

ANMELDUNG: (KOPIERVORLAGE)

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag am 24. Septmeber 2009 im Haus Grillensee in Naunhof an:

Name	Vorname	
Straße	PLZ/Ort	
KOSTEN: 40 Euro inkl. Verpflegung (Ermäßigungen sind möglich)		
Tel. (privat)	Tel. (dienstl.)	E-Mail
Arbeitgeber		
Straße	PLZ/Ort	
DATUM	UNTERSCHRIFT	

Rechnung bitte an:

<input type="checkbox"/> Arbeitgeber	<input type="checkbox"/> privat	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------	-------------------------------

Ich wünsche vegetarische Kost

Bitte senden Sie diese Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail an nebenstehende Adresse:



AGJF Sachsen e. V. - Projekt MUT

Neefestraße 82
09119 Chemnitz

Tel (0371) 53364-20
Fax (0371) 53364-26
Web www.agjf-sachsen.de
E-Mail [mut\[at\]agjf-sachsen.de](mailto:mut[at]agjf-sachsen.de)

FACHTAG /// 24. SEPTEMBER 2009
HAUS GRILLENSEE, NAUNHOF

Wer hat Mut
Die Herausforderung zur politischen
Verantwortung in der Jugendarbeit

MÄNNERSACHE

VON (D)EMO-REBELLEN, SOLDATEN UND STOLZEN VÄTERN
Jungen und Männer in der rechten Szene





PROJEKT MUT

FACHTAG // 24. SEPTEMBER 2009
HAUS GRILLENSEE, NAUNHOF

MÄNNERSACHE: VON (D)EMO-REBELLEN, SOLDATEN UND STOLZEN VÄTERN

Jungen und Männer in der rechten Szene

„Wer hat Mut?! Die Herausforderung zur politischen Verantwortung in der Jugendarbeit“

Verschiedene Studien weisen darauf hin, dass es einen Zusammenhang zwischen Geschlechtszugehörigkeit und Fremdenfeindlichkeit bzw. der Zugehörigkeit zur extrem rechten Szene gibt. Sowohl im Wählerverhalten wie auch in den Mitgliedschaften bilden Jungen und Männer die überwiegende Mehrheit.

Je härter sich Rassismus und Nationalismus in Szene setzt, desto größer ist die männliche Dominanz. Sie ist noch höher als in den sonstigen Bereichen von Kriminalität und Gewalterscheinungen. Männer und männliche Jugendliche haben spezifische Interessen und Motive, einhergehend mit Wünschen nach Überlegenheit und Hegemonie. Das bietet Veranlassung, den Zusammenhang von rechten Orientierungen auf der einen und „Geschlecht“, hier vor allem Männlichkeit und Dominanzkultur, auf der anderen Seite genauer zu untersuchen.

Völkische Schönheitsideale für Männer betonen kämpferische Eigenschaften, wie Stärke, Kraft, Unnachgiebigkeit, Überlegenheit, Mut, Entschlossenheit, Wille, Kameradschaft. Es sind überwiegend traditionelle männliche Rollenbilder positiv besetzt, vermeintlich weibliche Eigenschaften sind Frauen vorbehalten. Schönheit, Reinheit, Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen, Gesprächigkeit,

aber auch Schwäche, Unentschlossenheit, Kränklichkeit oder Feigheit werden bei den meisten (jungen) rechten Männern verachtet und sind, wenn sie „den Anderen“ zugeschrieben werden, ausgesprochen negativ besetzt und können allein schon Grund für Übergriffe sein.

Die Rollenbilder erweisen sich dabei als sehr konstant, auch wenn sich heutige neofaschistische Gruppierungen ästhetisch modernisiert präsentieren. Die faschistischen Männlichkeitskonstruktionen werden lediglich mit neuen subkulturellen Mustern, popkulturellen Ausdrücken und aktuellen Modetrends verknüpft.

Es ist davon auszugehen, dass es sich nicht um eine zufällige Verteilung der geschlechtsspezifischen „Anfälligkeit“ handelt. Es gilt die Ursachen herauszufinden und Konsequenzen zu ziehen für pädagogische und soziale Arbeit mit den Angehörigen des männlichen Geschlechts, insbesondere mit Jungen im Jugendalter.

Der Fachtag will die parallel laufenden Debatten um Neofaschismus und rechte Gewalt sowie Jungen- und Männerarbeit zusammenbringen und die Notwendigkeit einer geschlechtsreflektierten pädagogischen Auseinandersetzung mit extrem rechten Orientierungen unterstreichen. Verschiedene ReferentInnen aus Jungen- und Jugendarbeit, aus Forschung und Praxis werden zu Wort kommen.

ABLAUF

DONNERSTAG /// 24. SEPTEMBER 2009

09.30 UHR

ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG
Enrico Glaser (Projekt „Wer hat Mut?!“, AGJF Sachsen e.V.)
Christian Kurzke (LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen)

09.45 UHR

EINSTIEG INS THEMA
Kader, Aktivisten, Sympathisanten - Das Personal der rechtsextremen Bewegung - Ergebnisse aus einer Feldstudie in Ostdeutschland
Dr. Andreas Klärner (Universität Rostock)

10.45 UHR

INPUTREFERAT
Männlichkeit und Rechtsextremismus - empirische Befunde und Schlussfolgerungen für die pädagogische und soziale Arbeit
Prof. Dr. Kurt Möller (Hochschule Esslingen)

12.00 UHR

INPUTREFERAT
„Hart wie Kruppstahl“. Männlichkeit(skonstruktion) im Faschismus und Neofaschismus
Alexander Häusler (Fachhochschule Düsseldorf)

13.00 UHR

MITTAGSPAUSE

14.00 UHR

WORKSHOP I: Männerbilder und Männlichkeitsverständnisse in der NPD
Dr. Fabian Virchow (Philipps-Universität Marburg)

WORKSHOP II: Männlichkeitskonstruktionen im modernen Rechtsextremismus - Möglichkeiten der präventiven Arbeit
Dr. Esther Lehnert
(Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus [mbr] Berlin)

WORKSHOP III: „Schrei nach Liebe?“ - Möglichkeiten und Grenzen geschlechtsbewusster Arbeit mit Jungen mit rechtsextremistischem Hintergrund
Florian Peters (Landesfachstelle Jugendarbeit Sachsen)

17.15 UHR

ABSCHLUSS
Reflexion aus den Workshops, Resümee und Tagungsausklang

Der Fachtag wird mit Unterstützung des Landesprogramms Weltoffenes Sachsen veranstaltet. Der Fachtag findet in Kooperation mit dem Modellprojekt Jugendarbeit Sachsen der AGJF Sachsen e.V. und der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen statt.

KOSTEN: 40 Euro inkl. Verpflegung (Ermäßigungen sind möglich)